

## Lebenszeichen

### **Sprecherin:**

Bevor Adnan Nakdali sich auf den Weg zur Arbeit macht, geht er seinen elterlichen Pflichten nach. Er bringt seine siebenjährige Tochter Ahlam zu seiner Nachbarin Oula Hamesch, die Ahlam und ihren Sohn Talal zur Schule fahren wird. Ahlam freut sich:

### **Atmo\_1a\_lachen\_**

Ich will etwas lernen (lachen)

### **Sprecherin:**

und freut sie sich auch auf Talal, der schon vor der Tür wartet?

### **Atmo\_1a\_lachen\_Ahlam**

**Ahlam:** Jaaaa

### **O-Ton\_1a\_Anfang mit Talal**

Adnan: Salam Aleykum, ahlan wa sahan

Talal: Salam Aleykum

Adnan: Zur Schule wieder?

Talal: Ja

### **Sprecherin:**

Normalerweise würde Talal mit seinem Nachbarn noch ein wenig toben:

## **O-Ton\_2a\_Anfang mit Talal**

**Talal:** Verstecken spielen, manchmal renne ich direkt weg.

**Adnan:** Aber er hat versprochen, dass er es nicht mehr macht. Mich so früh am Morgen zu stressen, wenn wir zur Schule fahren wollen.

## **Sprecherin:**

Talal hält Wort: Kein Versteckspiel an diesem Freitag Morgen. Brav steigen die Kinder ins Auto, zur Freude von Oula Hamesch:

## **O-Ton\_2a\_Ulla**

Wir teilen uns das in der Nachbarschaft ein bisschen auf, die Kinder haben immer Spaß zusammen. Dann sieht man sich auch alle Tage ein bisschen und tauscht sich aus über die Kinder.

## **Sprecherin:**

Adnan Nakdali und Oula Hamesch sind nicht nur Nachbarn. Er ist der Imam der Bilal-Moschee in Aachen. Sie, ein langjähriges Gemeindemitglied.

## **O-Ton\_3a\_Ulla 2**

Wenn wir uns zu Hause sehen, dann ist er natürlich mein Nachbar. Nicht der Imam. Aber wir kennen uns schon sehr lange. Seine Schwester war früher meine beste Freundin. Sein Bruder war der beste Freund von meinem Bruder. Man kennt sich schon lange, und dann hat es sich so ergeben, dass wir sind wir in der gleichen Straße gelandet sind. Die Kinder sogar in der gleichen Klasse und das ist nur von Vorteil, al-hamdullah.

## **Atmo\_2a\_\_Verabschiedung tschüss**

Tschüss

### **Sprecherin:**

Adnan Nakdali winkt allen nochmal nach und macht sich auf den Weg zu seinem Arbeitsplatz, der Bilal-Moschee in Aachen (**Atmo\_2\_Strassenlärm Auto draußen**) Während der 25minütigen Fahrt erzählt er seine Familiengeschichte: Eine Geschichte, die verknüpft ist mit der Geschichte Syriens, Spaniens und Deutschlands.

### **O-Ton\_4\_Adnan\_Familiengeschichte**

Mein Vater kommt aus einer sehr einfachen Familie in Syrien, aus der Stadt Homs und er ist einer der wenigen Akademiker. War der erste, der überhaupt Abitur gemacht hat. Meine Onkel sind zum Teil Analphabeten. Das hat dazu geführt, dass mein Vater, was die politischen Entwicklungen in Syrien damals anging, eine andere Haltung hatte. Es kamen Militärputsche hintereinander und irgendwann meinte man zu ihm "Schau mal, du bist noch sehr jung und du musst jetzt ein bisschen ruhiger sein. Geh mal nach Spanien" ist dann dort hingegangen.

### **Sprecherin:**

Und bis heute ist Adnans Vater, Salah Nakdali, nicht nach Syrien zurückgekehrt. Aber er hat in Spanien Karriere gemacht. So beendet er erfolgreich sein Medizinstudium und baut die „Islamische Kommission“ auf. Ein Repräsentativorgan der Muslime – das es bis dahin in Spanien nicht gab und dessen Vorsitzender er viele Jahre war. In Aachen, wo die Familie Verwandte hat, hatte sich mittlerweile herumgesprochen, was Salah Nakdali in Spanien geleistet hat. So wird er 1983 nach Aachen, in die Bilal-

Moschee,

gerufen:

(Aussprache: Sa‘lah ‘Nak-da-lieh ?)

### **O-Ton\_5\_Adnan\_Familiengeschichte 2**

Durch seine Kompetenzen hat man gesagt “Wir brauchen dich hier in unserer Nähe”.

#### **Sprecherin:**

Denn die Bilal-Moschee, die 1964 erbaut wurde, wuchs innerhalb kürzester Zeit. Die sogenannten Gastarbeiter, die in Aachen heimisch geworden waren, besuchten die Moschee. Ebenso muslimische Studentinnen und Studenten. Die Moschee befindet sich in der Nähe der RWTH, der Rheinisch-Westfälisch Technischen Hochschule. Salah Nakdalis Führungskraft wurde benötigt, um die Gemeinschaft zu einigen und zu festigen. 20 Jahre lang ist er der Imam der Bilal-Moschee, aber:

### **O-Ton\_6\_Adnan\_Familiengeschichte 2\_Vater Deutschkenntnisse**

Er bedauert dieses Umziehen und seinen Komfort Bereich wirklich hinter sich gelassen zu haben, wo er wirklich viel mehr erreicht hat. Mein Vater hat nie wirklich Deutsch gelernt, weil er erst mit 40 nach Deutschland gekommen. Er sprach perfekt Spanisch, das heißt, er hätte den Muslimen dort viel mehr bringen können.

#### **Sprecherin:**

Der Sohn, Adnan, wächst in der Bilal-Moschee auf. Am Beispiel seines Vater bekommt er von klein auf mit, was es bedeutet, der geistliche Vorsteher einer Moschee zu sein. Für ihn ist klar, dass er das auch werden möchte. Da zu der Zeit – anders als heute – Imame nicht in Deutschland ausgebildet wurden, entscheidet er sich nach seinem Fachabitur für ein Studium an der Universität von Medina, in Saudi-Arabien. Neben

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2022

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet noch öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

der Al-Azhar Universität in Ägypten, eine der führenden Universitäten in der islamischen Welt. Gegründet wurde die Universität 1961 vom saudischen Königshaus.

### **O-Ton\_7\_Adnan\_Studium 4**

Die Universität wurde damals errichtet, einerseits für internationale Studenten, die in ihren Ländern schon einen sehr weiten Schritt gegangen sind in der Erlernung der Religion. Mit der Zeit aber hat man gesagt: Okay, da kommt auch was, die können gar kein Arabisch. Das sind dann die, die erst hier anfangen möchten, die Religion zu lernen, vor allem aus Ländern, wo sie eine Minderheit sind. Europa, Nordamerika, Australien. Deshalb gibt es ein Vorstudium.

### **Sprecherin:**

2005 fängt Adnan Nakdali sein Studium an, das von Anfang überschattet ist von den politischen Ereignissen: Im März 2003 erobern die USA, mit der „Koalition der Willigen“, die irakische Hauptstadt und stürzen den Diktator Saddam Hussein. Der damalige US-Präsident George W. Bush erklärt am 1. Mai 2003 den Krieg für siegreich beendet – aber der Irak bleibt besetzt – bis 2011. Der Einmarsch verschiebt das diplomatische und geopolitische Gleichgewicht in der Region. Mehr als 100.000 Menschen sterben, Bombenanschläge und Gewalt sind bis heute Alltag im Irak.

### **O-Ton\_8\_Adnan\_Studium 5 kritische Zeit\_Wenig Kontakte**

Die Behörden in Saudi-Arabien hatten natürlich ein Auge auf die Studenten, weil einige Studenten auch mit sehr extremen Gedankengut dort hingekommen sind oder sich dort radikalisiert haben. Manche sind sogar von dort aus dann über Umwege durch Syrien und Jordanien in den Irak gezogen und sind dort ums Leben gekommen. Und das

wirft natürlich ein sehr, sehr negatives Bild auf die Universität an sich. Und da war ich sehr vorsichtig. Ich habe sehr wenig Kontakte gepflegt, so außer zu den deutschsprachigen Studenten oder europäischen Studenten.

### **Sprecherin:**

Adnan beobachtet das Geschehen aufmerksam. Sowohl die Spaltung, die an seiner Universität stattfindet, als auch im Rest der Welt:

### **O-Ton\_9\_Adnan\_18\_Welt Kuffar**

Anfang des 20. Jahrhunderts war es weitverbreitet in der islamischen Welt, dass ein Muslim nicht nach Europa ziehen darf. Man darf dort hingehen, um zu studieren, man darf dort hingehen, um Handel zu betreiben, aber... Die Welt wurde unterteilt zwischen dem Heim des Imams, des Glaubens, und dem der Kuffar, der Ungläubigen. Und es gibt Studenten, die sind immer noch in dieser Denkweise. Also das ist jetzt so ein sehr überspitztes Beispiel, aber deshalb war für mich klar, das ist kein Fall für mich. Das Problem ist, wenn man mit jungen Männern zusammensitzt und sich gegenseitig puscht, dass es sehr, sehr schnell in extreme und gefährliche Richtung gehen könnte.

### **Sprecherin:**

Es ist das Jahr 2006 –Adnan ist seit einem Jahr in Medina. Nicht nur weit weg von seiner Aachener Moschee und seiner Familie, sondern auch von seiner Verlobten Daiya. In den Ferien kehrt er nach Hause, nach Aachen, und heiratet. Er ist 22 Jahre alt. Vater wird er erst mit 31:

(Aussprache: 'Da-Jah)

### **O-Ton\_10\_Adnan Ehe\_13**

Das war so der Grundgedanke, ich wollte früh Kinder haben. Mein Vater hat mich erst mit 40 Jahren bekommen und ich hätte es gerne gehabt, dass ich mit meinen Kindern noch Fußball spielen, laufen kann. Und das war bei meinem Vater halt nicht der Fall. Er ist auch ganz anders groß geworden. Er ist in der Moschee groß geworden und das war so seine Welt so und deshalb war das auch nie so bei ihm auf dem Schirm, dass das unbedingt sein muss. Natürlich hat er mit uns gespielt am Spielplatz, aber halt so dieses Fahrrad fahren, hinausgehen, in den Wald gehen und so, das gab es bei uns nicht.

#### **Sprecherin:**

Frisch verheiratet nimmt er nun seine Frau mit nach Medina und bleibt dort 6 ½ Jahre. Die politische Lage – vor allem im Nahen Osten – bleibt angespannt. Und dann bricht 2011 in Syrien, dem Heimatland seiner Eltern, ein Krieg aus. Für den Studenten Adnan eine schwierige Zeit. Zum ersten Mal muss er in einem Fach die Prüfung wiederholen.

### **O-Ton\_11\_Adnan\_Syrien Revolution**

Und das lag daran, dass genau da die Revolution in Syrien begonnen hatte und ich dann mich dazu verleiten lassen, das mehr zu verfolgen als das Studium. Da waren Verwandte auch verstorben.

#### **Sprecherin:**

Zu der weltpolitischen Lage kommt die persönliche hinzu: Es stellt sich raus, dass Adnans Wunsch, ein junger Vater zu werden, nicht in Erfüllung geht. Woran es liegt, weiß niemand.

## **O-Ton\_12\_Adnan\_Ehe 14**

Uns ging es beiden gut und wir waren bei verschiedenen Ärzten hier und in Saudi Arabien. Sie meinten, dass alles in Ordnung ist, einfach nur nicht gewollt. Es ist halt Gottes Bestimmung.

### **Sprecherin:**

Sein Theologie-Studium schließt Adnan Nakdali mit dem Bachelor und der Gesamtnote gut ab. März 2012 kehrt das Ehepaar endgültig nach Aachen zurück.

## **Atmo\_4\_Auto\_parken**

Die 25 minütige Autofahrt ist zu Ende. Angekommen in der Moschee eilt er erst einmal in sein Büro um in Ruhe zu telefonieren. Die 40jährige Beyhan, die schon lange von ihrem Mann geschieden ist, benötigt seinen Rat. Ihr Bruder will ihr vorschreiben, wie sie zu leben hat:

## **O-Ton\_13\_beyhan und Adnan**

Adnan: Salam aleikum.

Beyhan: Aleyküm Salam

Adnan: Okay Schwester ich höre dich, alles gut

Noch einmal von deiner Seite, was genau jetzt Sache ist.

## **O-Ton\_14\_Beyhan**

Ich habe einen älteren Bruder, der ist 60 Jahre alt. Traditionell. Er hat einmal so gesagt. Meine Schwägerin meinte zum Beispiel ja, Beyhan (kann) ja auch einen Freund haben oder so, dann hat er sich stark eingemischt und meinte nee, bei uns gibt es so was nicht. Wenn sie jemanden kennenlernt, dann wird sie ihn vorstellen bei mir. Und

dann kann man dann weiter gucken, ob sie sich verstehen. Dann kann man heiraten. Keine Beziehung führen. Der ist nicht dafür.

Adnan: Verstehe. Ja.

### **Sprecherin:**

Eine Stunde dauert das Gespräch. Der Imam beruhigt die 40jährige Mutter. Stellt auch fest, dass sie und ihr Bruder eigentlich dieselben Werte vertreten. Macht aber auch klar:

### **O-Ton\_15\_ Adnan\_Beyhan**

Aus islamischer Perspektive ist es klar, dass eine Beziehung nur innerhalb der Ehe stattfinden darf. Zu sagen: Ich bin auch bereit, einen Mann kennenzulernen und auch eine Zeit lang ohne Ehe mit ihm quasi zu leben oder sonst wie – ist islamisch gesehen... Da sind die islamischen Textquellen ganz klar, dass das nicht vorgesehen ist.

### **Sprecherin:**

Er hat aber auch Verständnis für die Situation von Beyhan:

### **O-Ton\_15\_ Adnan\_Beyhan 2**

Es ist natürlich schwierig. Es ist so, dass wir hier in einer Umgebung leben, wo so etwas sehr normal ist und wir mit unserer manchmal Kultur, manchmal Religion etwas so aus dieser aus der Reihe tanzen. Und das erschwert das sowohl für für betroffene Person als auch für die Familien. Wie geht man damit um? Also grundsätzlich ist es so, dass Familie schon als beratende Instanz da auch mitreden darf und auch eine Meinung dazu haben darf. Und man müsste aber trotzdem auch die Umstände berücksichtigen.

**Sprecherin:**

Nach dem Gespräch steht ein zweites Telefonat an, das wir nicht aufnehmen dürfen. Ein muslimischer Vater aus einer Kölner Gemeinde traut sich nicht, zu seinem eigenen Imam zu gehen. Er hat Angst, dass die Gemeinde das mitbekommt und ihn ausschließt. Sein Kind möchte eine Geschlechtsumwandlung machen lassen. Die Eltern sind aufgelöst. Sie möchten vom Imam wissen, was sie als Eltern falsch gemacht haben:

**O-Ton\_16\_Adnan\_Alptekin**

Ich bin nicht Psychologe, um das wirklich jetzt analysieren zu können. Die meisten Eltern haben aber auch nichts Falsches gemacht. Jeder Mensch hat seine Gewichte zu tragen im Leben, seine Plagen, seine Prüfungen. Okay, das ist eine sehr sehr harte Prüfung, vor allem für jemanden, der davon überzeugt ist, dass es aus der religiösen Sicht schwierig ist. Unsere Kulturkreise sind da sehr hart im Urteil. Hart im Sinne von gemein – gemein ist noch zu nett ausgedrückt. Die können den Eltern das Leben schwer machen. Das darf nicht sein. Und deshalb ist, glaube ich, bei vielen muslimischen Familien, wo Kinder diese Tendenzen zeigen, ein großes, großes Problem. Dabei sollten wir eigentlich als Gemeinschaften eben solchen Familien zur Seite stehen. Sowohl den Kindern, die halt jetzt betroffen sind, als auch den Eltern, die sich das nicht ausgesucht haben. Es ist unheimlich schwer, ein Kind aufzugeben. Islamisch gesehen ist es sowieso nicht erlaubt zu sagen: Du bist nicht mehr mein Sohn.

**Sprecherin:**

Es ist Mittagszeit, Zeit für das Freitagsgebet. (**Atmo\_5\_Gebetssaal Menschen**) Schnell zieht Imam Nakdali sein weißes Gewand über und eilt zum Gebetssaal. Von einigen wird er begrüßt, andere sind bereits im Gebet versunken.

Während des Gebetes ist zwischendurch ein Kinderlachen zu hören. (**Atmo\_6\_Kind\_rumtollen im Gebetssaal**) Die vierjährige Wala spielt im Gebetssaal, schlägt

© Westdeutscher Rundfunk Köln 2022

Dieses Manuskript einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des WDR unzulässig. Insbesondere darf das Manuskript weder vervielfältigt, verbreitet noch öffentlich wiedergegeben (z.B. gesendet oder öffentlich zugänglich gemacht) werden.

Purzelbäume. Die betenden Männer lassen sich von den Purzelbäumen genau so wenig beirren wie Wala vom Gebet. In seinen Predigten spricht Adnan Nakdali viel über Werte. Und er ist schonungslos mit seiner Analyse des muslimischen Lebens in Deutschland:

### **O-Ton\_17\_Adnan Freitagspredigt 2**

Was uns Muslimen fehlt, ist so Moral, Ethik, Charakter. Ich habe lange Zeit im Gefängnis auch gearbeitet und es ist ein sehr schreckliches Bild, wenn man so 30, 40, 50% Muslime hat und man ist gerade mit 5% und 6% hier in Deutschland vertreten. Dann weiß man, es hapert am Charakter und an den Moralvorstellungen. Wenn ich weiß, dass viele Muslime - ohne rot zu werden - vom Staat Geld beziehen und dann anderweitig noch Einnahmen haben und es nicht einsehen, wenn man sagt, das ist „Haram-Geld“. Und es geht nicht nur darum, ob das moralisch okay ist, sondern du isst gerade Geld, was islamisch gesehen, dir nicht zusteht. Man kann vom deutschen Staat halten, was man will. Man kann sagen, ich kritisiere das und das und das. Das ist ein Unrechtsstaat. Kannst du alles machen, ist mir egal, was du denkst. Aber der Staat sagt: „Wir unterstützen Menschen, die nicht die Möglichkeit haben zu arbeiten“. Und da kommst du her und sagst „Ich habe keine Möglichkeit zu arbeiten und du bekommst das Geld“. Aber abends gehst Du irgendwo Geschäfte machen oder arbeitest in einem Restaurant oder was weiß ich was. Und Du hast nicht wirklich einen Grund.

### **Sprecherin:**

Auch Oula Hamesch ist in der Moschee. Die Kritik des Imams am Verhalten mancher Musliminnen und Muslime findet sie richtig:

## **O-Ton\_18\_Ulla Kritik Imam**

Er nimmt auf jeden Fall keinen Blatt vor dem Mund und sagt das, was es zu sagen gibt. Und nicht das, was man hören möchte. Aber das ist auch richtig und wichtig. Wenn man immer nur drumrum redet, das bringt ja auch nichts. So eine klare Ansage ist immer hilfreich.

### **Sprecherin:**

#### **Atmo\_5\_Konvertierung**

Imam Nakdali ist wieder in seinem Büro. Mit ihm ein junges Paar. Sie ist Muslimin, er will zum Islam konvertieren. Über ihre Beweggründe wollen sie nichts erzählen, aber der Imam weiß, dass es immer wieder Wellen von Übertritten gibt:

## **O-Ton\_19\_Adnan\_konvertieren**

**Es gibt immer solche Wellen.** Die übliche Wellen sind so Ramadan. Sprich: Ist das in aller Munde, auch bei Nichtmuslime. Und dann beschäftigt man sich und sagt: Ich will auch dazugehören. Und dann haben wir im Ramadan immer so 10,15,20 Konvertierungen, je nachdem. Und allgemein muss man sagen, in diesem Jahr hatten wir, wenn ich die beiden noch dazu zähle, 80 Konvertierungen und das ist doppelt so viel wie im Vorjahr.

### **Sprecherin:**

Adnan Nakdali ist Seelsorger. Er weiß aus eigener Erfahrung wie schmerzlich der Verlustes eines geliebten Menschen sein kann. Seine Frau und er bekamen im Oktober 2018 ein zweites Kind. Und dann passiert das Unfassbare: Nach nur 16 Monaten stirbt diese Tochter Wiaam.

### **O-Ton\_20\_Adnan 14**

Meine Frau und ich haben einen ähnlichen Genfehler, der unter Umständen bei Kindern, wenn er von beiden Seiten kommt, sehr schwerwiegende Probleme mitbringt, die ein Kind nicht überlebt. Und tatsächlich die zweite Tochter, ist dann verstorben an der Krankheit. (O-Ton\_21\_Adnan Tochter 14 ) Sie war ganz kerngesund Kind. Sie hat eine normale Entwicklung genommen und dann stagnierte es dann vieles ab. Die Kinder werden nicht mal zwei Jahre alt. Und ja, das war für mich ein Schlag ins Gesicht, der Boden unter die Füße gezogen. Ich habe wie in Trance gelebt. Und als ich das meinen Eltern erzählen wollte, ging es nicht. Ich habe geweint. Und meine Frau - natürlich ist als Mutter dann noch mal anders betroffen.

### **Sprecherin:**

In der Trauer und dem Schmerz ist der Glaube die größte Stütze für das Paar. Und da ist ja noch die große Tochter Ahlam, die lebt, die ihre Eltern braucht. Der Wunsch, ein zweites Kind zu bekommen, ist jedoch weiterhin sehr groß. Aber auch die Angst, dass auch dieses Kind früh sterben könnte:

### **O-Ton\_22\_Adnan 15**

Die Wahrscheinlichkeit ist nicht niedrig. Eins zu vier. Das heißt, wir müssen wohlüberlegt schauen, ob wir ein zweites Kind haben wollen oder nicht. Und mit dem Risiko - man kann es in der Schwangerschaft feststellen - aber dass man dann auch nach Wochen der Schwangerschaft und Abbruch einleiten muss, was dann noch einmal belastend wäre für meine Frau vor allem, aber auch für mich.

### **Sprecherin:**

Als Nachbarin hat Oula Hamesch die familiäre Tragödie unmittelbar mitbekommen. Sie bewundert den Imam dafür, dass er so über seine Schmerzen, seinen Verlust erzählen kann.

### **O-Ton\_Ulla\_22a**

Ich finde es gut, dass er damit so offen umgeht und für uns ein Vorbild ist. Unser Leben ist halt nicht rosarot. Indem er einfach transparent ist und darüber spricht, hilft er im Prinzip anderen damit umzugehen.

### **Sprecherin:**

Vor dem Abendgebet hat Imam Nakdali noch einen letzten Termin – im Versammlungsraum neben seinem Büro.

### **O-Ton\_23\_Adnan\_Veranstaltung Jugend**

Das ist eine Veranstaltung von der islamischen Jugend Aachen. Zum Ende des Schuljahres möchten sie hier so eine Art Zukunftsmesse veranstalten für die interne Gruppe in der Bilal-Moschee oder in der Islamischen Jugend Aachen. Es gibt so verschiedene Experten, mit denen man sprechen kann, wo ausbildungstechnisch oder studiumtechnisch, was man da so machen kann. Man muss sagen, unsere Moschee ist sehr akademisch aufgestellt. Dementsprechend hat man auch eher akademische Fächer.

### **Atmo\_6\_Menschen**

Obwohl er erwartet wurde, kümmert sich erst einmal niemand um den Imam. Was ihn belustigt:

### **O-Ton\_24\_Adnan\_Tisch**

Ich sollte irgendwo einen Tisch bekommen, aber ich weiß nicht, wo der ist und ob er überhaupt da ist.

### **Atmo\_6\_Menschen**

Der Saal ist gefüllt mit jungen Frauen und Männern. Und dann kommt einer der Organisatoren, Irem Amr, auf Adnan Nakdali zu, der hier Scheich genannt wird. Ein Ehrentitel, den Männer von Rang und Namen bekommen und der mit „geistiger Führer“ übersetzt werden kann.

Irem Amr erklärt, warum er diese Berufsmesse organisiert hat:

(Aussprache ‘Ieh-Rämm ‘Amm-Re ?)

### **O-Ton\_25\_Irem Berufsmesse**

Das war mir ein persönliches Anliegen und war mir sehr wichtig, dass wir so früh es geht ein besonders vielfältiges Angebot den Jugendlichen präsentieren für die Optionen, die sie in Zukunft haben. **Uns war wichtig, nicht nur Studiengänge darzustellen, sondern auch Ausbildungsberufe und auch Berufe, die man sowohl ohne Ausbildung als auch ohne Studium wählen kann.**

### **Sprecherin:**

Es ist das erste Mal, dass die islamische Jugend e.V. solch eine Messe in der Moschee veranstaltet.

### **O-Ton\_26\_Irem Berufsmesse**

Besonders als Jugendverein haben wir gegenüber den Jugendlichen und gegenüber der Gesellschaft die Verantwortung die Jugendlichen zu fördern. Und die muslimischen

Jugendlichen, die wir hier in der Moschee sammeln, sollen hier auch lernen, dass es zum Islam nicht nur gehört, in die Moschee zu kommen zum Beten und etwas über den Islam zu lernen, sondern auch ein produktives Mitglied dieser Gesellschaft zu sein. **Und deswegen haben wir die Berufsmesse hier in der Moschee organisiert.**

### **Atmo\_7\_Einführung Wehrdienst**

„Viele wissen vielleicht nicht, was sie machen sollen, da gibt es viele Optionen. Und eine Option, die Relevanz genommen hat, ist nämlich, nach dem Ukraine-Krieg, das Thema Wehrdienst.

#### **Sprecherin:**

Eingeladen haben die Organisatoren den ehemaligen Bundeswehrsoldaten Hassan. Er war ein Jahr bei der Bundeswehr und erzählt von seinen Erfahrungen und Eindrücken:

### **Atmo\_8\_Wehrdienstmann erzählt**

Der Wehrdienst hat zwei Seiten. Das ist die eine Seite. Es war eine sehr anstrengende, es war eine sehr lehrreiche Zeit. Also, man lernt mit Waffen umzugehen, im Feld zu überleben. Auf der anderen Seite muss man sagen, dass man ein Soldat ist. Wenn man sagt, ich möchte Zeitsoldat werden, Berufssoldat werden, dann ist immer die Option, dass man in Kriegseinsatz geschickt wird. Das muss klar sein, man ist in dem Moment Soldat.

### **Atmo\_9\_Adnan Podium**

#### **Sprecherin:**

Lange wird das Für und Wider des Dienstes an der Waffe besprochen. Auch Scheich Adnan wird nach seiner Meinung gefragt:

## **Atmo\_10\_Adnan\_Bundeswehr**

Im Großen und Ganzen stehe ich persönlich der Bundeswehr skeptisch gegenüber. Es gibt so andere Wege, inshallah. Wo es keine Wehrpflicht mehr gibt, würde ich das nicht empfehlen.

## **Atmo\_11\_Adnan auf dem Podium**

### **Sprecherin:**

Und dann erzählt er über seinen Werdegang. Das Leben in Medina. Gebannt hören die jungen Männer und Frauen zu. Aber Imam will niemand werden, was Adnan Nakdali versteht:

## **O-Ton\_27\_Adnan\_Berufsmesse**

Viele Jugendliche haben so eine Phase im Leben, vor allem, wenn sie zurückfinden zur Religion und wenn sie öfters da sind: Ich würde gerne so ein Studium machen. Meistens ist das ein Geistesblitz, der kommt und der dann schnell wieder verfliegt. Man merkt, Familie macht das nicht mit oder der Weg ist mir doch zu anstrengend. Es ist eher die Seltenheit, dass jemand diesen Weg auf sich nimmt.

### **Sprecherin:**

Die Jugendlichen sitzen noch lange zusammen, tauschen Telefonnummern aus. Manche bleiben zum Abendgebet.

## **Atmo\_Abendgebet II offen je nach Länge**

### **O-Ton\_28\_Adnan Abendgebet**

Wir haben gerade das Maghrib gebetet, das Abendgebet. Es ist in der Reihenfolge das vierte Gebet am Tag. Das heißt, wir haben noch das Nachtgebet.

**Sprecherin:**

Das findet aber erst in anderthalb Stunden statt. Vor dem letzten Gebet bekommt der Imam noch Besuch von Talal und seiner Mutter Oula. Talal ist aus der Schule direkt in die Moschee gekommen, in die Kindergruppe. Hier hat er für seine Eltern ein Bild gemalt, stolz zeigt er es dem Imam, seinem Nachbarn und Freund.

**O-Ton\_29\_Talal Kaaba**

Ich habe eine Kaaba selber gezeichnet. Ich male sehr gerne. Ich male auch gerne Menschen.

**Sprecherin:**

Und erzählt, wo er heute Abend noch hinfährt:

**O-Ton\_30\_Talal Schach**

Ich gehe zu meiner Oma und spiele das Schachspiel zu Ende. Die hat einmal gegen mich gewonnen. Wo ich kleiner war habe ich auch mit ihr gespielt, wo ich drei war.

**Sprecherin:**

Es vergehen einige Monate bis Imam Nakdali wieder Zeit hat. In der Zwischenzeit ist zwischen der Hamas und der israelischen Armee erneut ein Krieg ausgebrochen, weil die Hamas am 7.10.2023 von palästinensischem Boden aus Israel angegriffen hat. Schockiert schaut die Welt auf den terroristischen Anschlag: Auch in der Bilal Moschee ist das ein Thema. Und zwar nicht zum ersten Mal, weiß Irem Amr, der Vorsitzende des Jugendvereins:

### **O-Ton\_31\_Irem-Corona**

Während Corona, ich glaube 2020 oder 21, gab es noch einen großen Vorfall und auch davor alle Jahre wieder. Und weil ich und auch der andere Vorsitzende, wir sind beide Palästinenser. Deswegen, immer wenn das Thema in den Nachrichten aufkommt, betonen wir, dass wir als Palästinenser sagen, Antisemitismus ist nicht die islamische Antwort und vor allem auch nicht die richtige Reaktion. Deswegen waren wir auch sehr erfreut, dass in der Hinsicht von hier nichts kam.

### **Sprecherin:**

Nach den Angriffen der Hamas wurden nicht nur israelkritische, sondern auch judenfeindliche Sprüche laut. Auch von muslimischer Seite. Davon hält Irem Amr nichts.

### **O-Ton\_32\_Irem\_2 Antisemit**

Ich bin kein Antisemit. Auch als Verein haben wir uns dazu ganz klar positioniert. Auch sofort nach den Ereignissen haben wir mit unseren Jugendlichen gesprochen und betont, dass Judenhass und Antisemitismus, dass das falsch ist und wir uns nicht darüber freuen sollen, freuen dürfen, dass jüdische Zivilisten gestorben sind und wir das auch nicht fordern dürfen. Auch nicht als Reaktion auf die Armeeinsätze.

### **Sprecherin:**

Dem 25jährigen Jurastudenten ist anzumerken, dass ihn das Thema belastet. Er ringt nach Worten:

### **O-Ton\_33\_Irem**

Die Situation ist für alle und sollte auch eigentlich für uns alle als Menschen belastend sein. Und auch jetzt im Hinblick auf die Jugendlichen und das, was wir als

Bildungsauftrag hier verfolgen, finde ich die Reaktion der Politik und der Medien in Deutschland - nicht nur schwierig, sondern auch nicht förderlich. Wir arbeiten besonders daran, dass die Jugendlichen produktive Teile dieser Gesellschaft werden.

Und durch den aktuellen Diskurs fühlen sich die meisten ausgegrenzt und zweifeln auch daran, ob ihre Zukunft überhaupt in Deutschland liegen kann.

Wenn es schon heißt, dass Ausrufe wie free Palestine als antisemitisch eingestuft werden und man selber Palästinenser ist und ~~und~~ daran zweifeln muss, ob vielleicht die eigene Existenz, die Selbstbezeichnung als Palästinenser dann später schon zu Problemen führen könnte. Dann überlegt man sich auch zweimal, ob man ob es sich lohnt, hier viel Mühe reinzustecken. Für mich ist die Entscheidung klar, dass ich in Deutschland bleiben will. Und ich lasse mich nicht davon abbringen, dass auf einmal heißt, alles sei antisemitisch.

### **Sprecherin:**

Es war nicht immer leicht mit dem Imam Termine für die Interviews, die Gespräche zu finden. Und dann kommt ein Anruf von Adnan Nakdali und er erzählt glücklich, warum er sich lange nicht gemeldet hatte:

### **O-Ton\_34\_Adnan zum zweiten Mal Vater**

Al-Hamdullah. Am 2. November ist unser Sohn zur Welt gekommen. Salah-ad-Din. Nach meinem Vater. Und unsere Kultur in Syrien ist so, dass der älteste Sohn seinen ersten Sohn immer nach den Vater benennt. Und so hat sich dieser Name quasi seit meiner Geburt schon festgelegt, dass ich ihn so nenne. Und das mache ich auch gerne.

Die Bindung zu meinen Eltern ist wirklich gut. Deshalb bin ich jetzt erneut zweifacher Vater.

**Sprecherin:**

Stolz erzählt er, dass seine Frau und er wenig Schlaf bekommen. Und er nachts aufsteht um die Windeln zu wechseln:

**O-Ton\_35\_Adnan zum zweiten Mal Vater 2**

Das passiert. (lacht) Mein Vorbild ist tatsächlich, neben meinem Vater natürlich, aber vor allem unser Prophet Mohammad. Die Frau von ihm, Aisha, wurde mal gefragt, wie er zu Hause war. Und dann hat sie gesagt: Er stand im Dienste seiner Familie, seiner Ehefrauen. Er putzte zu Hause oder kehrte den Boden. Er hat selbe Risse in den Kleidungen zugenäht und es war nicht so, dass er gewartet, bis die Frau das macht. Aber es war nicht selbstverständlich. Und für mich auch jetzt ist es nicht selbstverständlich, dass ich meine Frau da irgendwie alleine damit belaste, sondern wenn ich kann, dann helfe ich.

**Sprecherin:**

Und Talal, der Sohn der Nachbarin, meldet sich dann natürlich auch:

**O-Ton Talal\_35a\_Salah**

Der Scheich von dieser Moschee der hat einen neuen Baby bekommen. Und Freitag gehe ich den besuchen. Es gibt in Liverpool einen Spieler, der so heißt, wie der kleine Baby, und der Baby heißt Salah.

### **Sprecherin:**

Imam Adnan Nakdali wird von seiner Gemeinde verehrt und geschätzt. Nicht nur, weil er ein gelehrter Imam ist, sondern auch, weil er auf dem Hintergrund seiner eigenen Erfahrungen engagiert und sensibel auf die Probleme seiner Gemeindemitglieder eingehen kann.